



Mitteilungen der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen

Offizielles Organ der Ingenieurkammer der Freien Hansestadt Bremen – Körperschaft des öffentlichen Rechts

„Nachhaltigkeit ist der rote Faden durch alle Aktivitäten“

Senatorin Kathrin Moosdorf zu Gast beim Sommerfest der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen

Schon die Zahl der Anmeldungen hatte alle Rekorde gebrochen: Knapp 500 Gäste hatten sich für das Sommerfest der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen angesagt und so wurde es auch in diesem Jahr wieder ein freudiges Wiedersehen und Kennenlernen. Der Hof der Geschäftsstelle brummt vor Gesprächen und die Musik der DJs, AK-Vizepräsident Lars Lammers und Florian Kommer, ehemals Geschäftsführer der beiden Kammern, sorgte auch in diesem Jahr für den richtigen Groove. Und natürlich gab es auch wieder ein inhaltliches Highlight: Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft, war zum Gespräch mit den Kammerpräsidenten Torsten Sasse und Oliver Platz gekommen. Hauptthemen der Talkrunde waren die Folgen des Klimawan-



Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft sprach ihr Grußwort und blieb zum Gespräch mit den Kammerpräsidenten Torsten Sasse und Oliver Platz auf dem Podium.



Alle Fotos: Cosima Hanebeck

Zahlreiche Mitglieder und Gäste tummelten sich im Hof und in der Trafobar.



dels und die notwendigen Maßnahmen zur Klimaanpassung im Land Bremen. Wirksame Ergebnisse könne es nur in breiter Abstimmung aller Ressorts geben, so Moosdorf: „Nachhaltigkeit muss sich wie ein roter Faden durch alle Aktivitäten ziehen“. Sie betonte die wichtige Rolle der beiden Berufsstände bei der Umsetzung auf allen Ebenen der Planung. Insbesondere die digitale Bauakte sei geeignet, den frühzeitigen Abgleich zwischen den Anforderungen des Bau- und des Umweltrechts zu erleichtern. Aber auch die soziale Frage dürfe nicht außer Acht gelassen werden. Gerade bei der Wärmewende müsse darauf geachtet werden, vergleichbare Bedingungen für alle zu schaffen, unterstützt von Förderprogrammen und Bildungsprojekten. Die Vorlage einer kommunalen Wärmeplanung für die Stadt Bremen kündigte sie für Ende 2025 an.

„Wir müssen zu einer Ermöglichungskultur kommen“

Gleichzeitig gestand die Senatorin aber auch ein, dass die bestehenden, insbesondere finanziellen, Rahmen-



Vor dem Portal der Geschäftsstelle v. l. n. r.: Torsten Sasse, Präsident der IKHB; Tim Beerens, Geschäftsführer der beiden Kammern; Kathrin Moosdorf, Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft Oliver Platz, Präsident der AKHB und Björn Fecker, Senator für Finanzen.





bedingungen eine echte Herausforderung seien, um tiefgreifende Verbesserungen umzusetzen. Oliver Platz stellte fest: „Es gibt eine Diskrepanz zwischen dem, was gut ist und dem, was gut werden muss.“ Aktuell hätten die Architektenkammern mit dem Gebäudetyp- zwar ein neues Verfahren mit auf den Weg gebracht, aber dabei sei auch klar geworden, wie schwer es ist, wirksam zu handeln. Der Kammerpräsident forderte: „Wir müssen zu einer Ermöglichungskultur kommen.“ Die oft innovationsbremsende Scheckmentalität mancher Akteure müsse eingedämmt werden. Torsten Sasse, Kammerpräsident der Ingenieurkammer, wies auf die gravierenden Folgen des Fachkräftemangels

insbesondere auf den Berufsstand der Ingenieure hin. Auch hier blieb es bei der Feststellung des Status Quo. Die Problematik bestehe, so Moosdorf, deutschland- weit flächendeckend. Die Hochschulen könnten jedoch versuchen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch attraktive Studienangebote die Bewerberzahlen zu verbessern.

Abschließend gab Senatorin Moosdorf die Losung aus, trotz Widrigkeiten von den ehrgeizigen Zielen nicht abzulassen. Nur ein abgestimmtes und gemeinsames Vorgehen könne zum Erfolg führen.

Text: Kristin Kerstein



Wir danken unseren Sponsoren

		
		
		
		
		
		
		
		







Bericht über die 46. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V

Die 46. Sitzung des Vertretergremiums der Ingenieurversorgung M-V fand am 16.05.2024 erneut im PLAZA-Hotel Schwerin als Tagungsort statt. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Vertretergremiums der IV-MV Herrn Ackermann geleitet.

Neben den Mitgliedern des Vertretergremiums konnten Herr Arndt als Steuerberater der Ingenieurversorgung M-V und im weiteren Verlauf Herr Engels und Herr Michelkowski von der Deutschen Apotheker- und Ärztekbank eG sowie Herr Dr. Rogowski von BANTLEON Institutional Investing GmbH begrüßt werden.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit war durch die anwesenden Vertreter über die Genehmigung des Protokolls der 45. VG-Sitzung abzustimmen, welche nach einer Nachfrage einstimmig erfolgte.

Die im Anschluss von Herrn Ackermann vorgestellte Tagesordnung für die laufende Sitzung wurde einstimmig angenommen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung stellte Herr Turlach den Entwurf des Haushaltsplans für das Jahr 2024 vor, der gegenüber den Vorjahren in mehreren Bereichen erhöhte Kostenansätze aufweist, wie zum Beispiel bei den Personal- und Fortbildungskosten und den Energiekosten durch Steigerungen bei den Gas- und Strompreisen. Ein Grund für die Kostensteigerungen im geplanten Haushalt sind die erheblichen Aufwendungen zur Gewinnung von geeigneten Fachkräften zur personellen Verstärkung der Geschäftsstelle, die durch das Ausscheiden zur Stellennachbesetzung notwendig wurden.

Ein weiteres Handlungsfeld sind die deutlich gestiegenen Kosten für die Einhaltung der verschärften Anforderungen im Bereich der Datensicherheit und der Datenverarbeitung.

Auch bei der Bearbeitung von Anträgen der Teilnehmer an die IV-MV auf Gewährung von Leistungen, z. B. bei Ansprüchen auf Rente wegen Berufsunfähigkeit, ist der Umfang der erforderlichen Gutachten im Einzelfall gestiegen. Dies ist zum einen der wachsenden Anzahl der Anträge als auch den immer komplexer werdenden Anforderungen an die Beurteilung geschuldet.

Auf Nachfrage aus dem Teilnehmerkreis wurde bezüglich der nicht im Haushaltsentwurf enthaltenen anteiligen erhöhten Kosten aus der geplanten Anpassung der Kosten- und Entschädigungsordnung darauf verwiesen, dass diese nicht Gegenstand der Haushalts-

planung waren. Eine Beschlussfassung hierzu stand im Verlauf der Sitzung aus. Der Haushaltsplan wurde einstimmig beschlossen.

Der folgende Tagesordnungspunkt befasste sich mit der Kosten- und Entschädigungsordnung (KEO) der IV-MV, die seit der vergangenen Anpassung vom 10.07.2014 unverändert Bestand hatte. In der 45. Vertreterversammlung vom 10.10.2023 wurde der Verwaltungsausschuss beauftragt, die KEO anzupassen und damit dem erheblich gestiegenen Aufwand der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Vertretergremiums und des Verwaltungsausschusses gerecht zu werden. Es handelt sich bei dem nunmehr vorgelegten Beschlussentwurf nicht um eine Neubewertung, sondern um eine Anpassung der Aufwandsentschädigungen. Die sich an die Vorstellung des Beschlussentwurfs anschließende umfangreiche und rege Diskussion zeigte eine Vielzahl der zu beachtenden Randbedingungen und Bewertungsmaßstäbe auf. Die Neufassung wurde abschließend einstimmig beschlossen.

Nach diesem sehr intensiven Teil der VG-Sitzung ging es in der Tagesordnung weiter mit der Präsentation der aktualisierten Strategischen Asset Analyse (SAA), welche im Auftrag der IV-MV durch die Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG erarbeitet wurde. Die Vorstellung übernahmen die Herren Engels und Michelkowski von der APO-Bank. Im Zuge der Erarbeitung der SAA wurden verschiedene Anlagestrategien untersucht und hinsichtlich ihrer Risiken und Renditeerwartungen bewertet. Alle untersuchten Strategien müssen grundsätzlich die in der Anlageverordnung vorgegebenen Quoten einhalten, sich den veränderten Anforderungen der Finanzmärkte stellen können und in der vorgegebenen Risikoklasse aller Anlagen liegen, um die Leistungsfähigkeit der IV-MV zu stärken und für die Zukunft zu erhalten. Die Präsentation sowie die sich ergebende Diskussion der Vertreter zeigte, dass die aktuell verfolgte Anlagestrategie der IV-MV zwar verbessert werden kann, aber doch recht nahe an einem der herausgearbeiteten Optimierungsziele liegt.

Nach einer kurzen Pause, die von der Weiterführung der zahlreichen Diskussionen unter den Teilnehmern geprägt war, stellte Herr Dr. Rogowski praktische Umsetzungsmöglichkeiten der soeben vorgestellten Anlagestrategien vor und gab dabei wertvolle Hinweise für zukünftige Kapitalanlagen der IV-MV.

Gerry Wehrle, 01.07.2024



Passgenaue Unterstützung zur Förderung von Fachkräften für die Planungsbranche

Kammern leisten Beitrag zu dem Finden und Fördern von eingewanderten Fachkräften

Die Architektenkammer Bremen und die Ingenieurkammer Bremen arbeiten seit 2015 mit dem Netzwerk „IQ – Integration durch Qualifizierung“ zusammen und beraten im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms ausländische Fachkräfte zu Anerkennung und Qualifizierung.

Seit 2023 haben wir unser Angebot in unserem Projekt „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen“ erweitert: Wir bereiten die Fachkräfte in einem Vorbereitungskurs auf ausbildungsadäquate Arbeitsplätze vor. Weiterhin werden gezielte, individuelle Beratungen zur Qualifizierung und zum Berufseinstieg angeboten und durchgeführt. Sprachcoachings im Betrieb gehören seit 2024 zum Portfolio des Projekts. So leisten die Kammern einen Beitrag zu dem Finden und Fördern von Fachkräften für Bremer Unternehmen.

Coaching für Berufspraxis

Neben der Verbesserung der Fachsprache stehen im 4-monatigen Teilzeitkurs Themen wie Projektmanagement, HOAI/ Baurecht, Arbeiten in Deutschland und Kommunikation am Arbeitsplatz auf dem Programm. Ein wichtiger Bestandteil ist auch die Vorbereitung und Simulation von Vorstellungsgesprächen zur Übung. Ein Team von Dozent*innen unterrichtet die Teilnehmenden in Präsenz und online, insgesamt werden ca. 120 Stunden Vermittlungsarbeit angeboten (1 Abend pro Woche, 2 Samstage im Monat). Zusätzliche Selbstlernstunden spielen eine wichtige Rolle für das Profitieren vom Kurs. Bei erfolgreicher Teilnahme gibt es außerdem Einzelcoachings.

Zweiter kammereigener Kurs im bundesweiten Förderprogramm „IQ – Integration durch Qualifizierung“ abgeschlossen

Der zweite Kurs dieses Zyklus war im Februar 2024 gestartet und endete im Juni. Es nahmen 18 engagierte Ingenieurinnen und Ingenieure aus den Bereichen Bauwesen (Schwerpunkte Hochbau und Wasserversorgung), Umweltingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Metallurgie sowie einige Absolvent*innen der Architektur und Innenarchitektur an dem Kurs teil. Der Kammerjustiziar Prof. Dr. Thomas Haug unterstützt die Arbeit des IQ-Projektes seit einigen Jahren. Er hat mit seiner Kollegin, der Rechtsanwältin Karolina Eickenjäger, im Kurs Präsenz-Veranstaltungen u. a. zum Thema Baurecht beigetragen. Hauke Krebs, ehemaliges Vorstandsmitglied in der Ingenieurkammer, unterrichtet im Modul „Berufliche Verortung & HOAI“ und kann bei seiner Bildungsarbeit ebenfalls auf mehrjährige Lehrerfahrung in den Brü-



Kursteilnehmende 2024 von vorn links nach hinten rechts: Ali Álvarez Wong, Mohamed Omar, Yousri Tekari, Abel Obuke, Bariscan Oflazoglu, Chirin El Khalaf, Maryam Mohammadpoor, Ingrid Izquierdo, Pablo Soto, Farhad Ashkani, Sakshi Kaul, Yuliia Seredenko, Mahmoud Mulla Mdid, Zabiullah Suleiman Khail, Abdul Qayoum, Mykhailo Rotan, Mahmoud Abdou. Es fehlen: Hikmatullah Azizi, Saeed Banozadeh Sahragard

ckenkursen des Qualifizierungsprojektes zurückgreifen. An den letzten Kurstagen fanden kurze Projektvorstellungen und simulierte Vorstellungsgespräche der Teilnehmenden mit dem Beratenden Ingenieur André Bartel als Sparringpartner statt. Kursleiterin Sarah Schoeneich zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen: „Die Teilnehmenden konnten im Laufe des Kurses nicht nur ihr Berufsprofil schärfen, sondern wissen nun auch, wie sie sich selbstständig die in ihrem Bereich erforderliche Fachsprache erarbeiten können.“ Einige Teilnehmer*innen konnten so ihre Kenntnisse direkt in anstehende Vorstellungsgespräche einbringen und wurden zur Vertragsunterzeichnung geladen. Alle Teilnehmenden des zweiten Kurses erhielten eine Teilnahmeurkunde für die erfolgreiche Teilnahme bei der „Qualifizierung in der Arbeitswelt für Ingenieur*innen und Architekt*innen“. Damit bescheinigen wir den Teilnehmenden eine besonders praxisbezogene Qualifizierung, die durch die Kammer selbst durchgeführt wurde.

Noch bis mindestens 2025 sollen planmäßig zwei Durchläufe des Kurses pro Jahr stattfinden. Der aktu-



elle Kurs ist im September gestartet. Weitere Informationen finden Sie auf www.ikhb.de/iq-projekt.

Bei Fragen zu Bewerbungen von Teilnehmenden, zu den konkreteren Kursinhalten oder bei Interesse, Kursteilnehmende persönlich kennenzulernen, sprechen Sie gerne die Kolleginnen in der Geschäftsstelle an:

Steffanie Schügl, Tel.: 0421 1626894

E-Mail: anerkennung@akhb.de

Katja Gazey, Tel.: 0421 1626896

E-Mail: kg@akhb.de

Sarah Schoeneich, Tel.: 0170 8985907

E-Mail: sms@akhb.de

Text: Katja Gazey

Turm – hoch hinaus: 11. Junior.ING-Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen ist gestartet

Bitte weitersagen: Ab sofort können sich Schülerinnen und Schüler als Gruppe oder einzeln für die Teilnahme am 11. Junior.ING-Schülerwettbewerb der Ingenieurkammer Bremen anmelden. Der Wettbewerb wird bundesweit in allen Bundesländern parallel ausgelobt und

winkt wieder mit einer Vielzahl an Preisen. Schirmherrin im Land Bremen ist die Senatorin für Kinder und Bildung, Sascha Karolin Aulepp. Als einziger konstruktiv-technischer Schülerwettbewerb im Land Bremen bereichert Junior.ING die Palette der Bremer Wettbewerbe um ein besonders kreatives und anspruchsvolles Angebot.



Das diesjährige Motto lautet: „Turm – hoch hinaus“. Aufgabe ist es, einen Turm zu entwerfen und mit einfachen Materialien zu bauen. Die Siegerinnen und Sieger des Landeswettbewerbs nehmen dann am Bundesentscheid teil und können sich auf das große Finale

im Deutschen Technikmuseum in Berlin freuen. Auch die Deutsche Bahn und der Verband der deutschen Vergnügungsanlagenhersteller vergeben erneut einen Sonderpreis für ein besonders innovatives Projekt. Weitere Informationen zur Teilnahme gibt es hier: www.junior.ing

Anmeldeschluss ist der 29. November 2024.

Spendenaufruf:

Junge Ingenieurtalente fördern und den Ingenieur Nachwuchs stärken

Nachwuchsförderung hat einen besonderen Stellenwert und gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ist es sehr wichtig, Schülerinnen und Schüler mit spannenden Konstruktionsaufgaben für unseren Berufsstand zu begeistern. Der Vorstand lobt daher auch 2024/2025 den Junior.ING-Schülerwettbewerb gemeinsam mit 14 anderen Länderingenieurkammern aus.

Um diese erfolgreiche Nachwuchsarbeit fortzusetzen und sie auf eine stabile finanzielle Grundlage zu stellen, bittet die Ingenieurkammer Bremen um tatkräftige Hilfe der Kammermitglieder. Unterstützen Sie den Junior.ING-Schülerwettbewerb mit einer Spende und fördern Sie die Nachwuchsarbeit der Ingenieurkammer Bremen.

Die Spenden gehen an das Konto der Ingenieurkammer Bremen:

IBAN: DE12 2905 0101 0001 1214 33,

BIC: SBREDE22XXX

Stichwort „Unterstützung Schülerwettbewerb“

Gern stellen wir Ihnen dafür eine Spendenbescheinigung aus.

Informationen zu den vergangenen Wettbewerben im Land Bremen finden Sie auf unserer Website www.ikhb.de.



Buchpublikation: Aufbruch und Vermächtnis der Architektur der 1980er-Jahre in Bremen

Es gibt eine neue b.zb Publikation „Bremen und seine Bauten – 1980 – 1994“ von Eberhard Syring sowie eine Ausstellung im Haus der Bremischen Bürgerschaft.

Begleitausstellung zum Buch noch bis 30.10.24 im Haus der Bremischen Bürgerschaft

Eine Zusammenarbeit vom Bremer Zentrum für Baukultur (b.zb) in Kooperation mit der Senatorin für Kinder und Bildung / Referat 10 – Medien und Bildung in der Digitalen Welt / Fotoarchiv.

Die „langen“ 1980er-Jahre waren eine Hochphase widersprüchlicher architektonischer Diskurse und Positionierungen. Auf der Suche nach Geschichte, nach Geometrie und architektonischem Archetyp, nach dem Motiv des Erzählerischen, nach der Verbindung von Ökologie und Technologie, nach dem emanzipatorischen Momentum von Partizipation, Selbstbau und Anarchie wurden dabei nicht nur Theorien gebaut und Gebäude zur Theorie erhoben, sondern bis heute wegweisende Diskursstränge in Architektur und Städtebau gelegt – auch in Bremen.

Anlässlich der neuen b.zb-Publikation „Bremen und seine Bauten. 1980–1994“ des Architekturhistorikers Prof. Dr. Eberhard Syring widmet sich die Ausstellung der Bremer Architektur der 1980er-Jahre im Dialog mit der heutigen Situation, in der die Bauten von damals



noch immer das Vermächtnis ihres Aufbruchs verkünden – selbst, wenn sie der erneuten Transformation der Stadt zum Teil schon wieder weichen mussten.

Die Publikation „Bremen und seine Bauten – 1980 – 1994“ ist über das b.zb käuflich zu erwerben (50 €).

Seminare im Oktober und November 2024

Montag, 21.10.2024

09:30 Uhr–17:00 Uhr

Gebäudeschadstoffe erkennen, bewerten und sanieren

Das Seminar bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit der Thematik der Gebäudeschadstoffe. Praxisorientiert vermittelt das Seminar nicht nur das grundlegende Wissen über diese Schadstoffe, sondern auch bewährte Methoden zur Erkennung, Bewertung und rechtssicheren Sanierung.

Onlineseminar mit Dipl.-Ing. Alexander Fleming, Solingen.

Donnerstag, 24.10.2024

09:30 Uhr–17:00 Uhr

Vergabeverfahren für Planungsleistungen nach VgV

Ziel des Seminars ist es, nicht nur die Rechtsgrundlagen der Vergabeverfahren für Planungsleistungen für Architekt*innen und Ingenieur*innen nach der Vergabeverordnung (VgV) zu kennen, sondern auch die Fähigkeit zu verstärken, mögliche Varianten zur differenzierten Durchführung von Vergabeverfahren für öffentliche Auftraggeber sicher zu begleiten.

Onlineseminar mit Architekt Dipl.-Ing. BDA a.o., VDA Stadtplaner, Mediator Oliver Voitl, München.



Freitag, 25.10.2024

10:00 Uhr–17:00 Uhr

Starke Stimme – Starker Auftritt: Rhetorik und Selbstpräsentation im Büro und auf der Baustelle

Architektenkammer Bremen / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41/43, 28195 Bremen

In diesem Stimm- und Auftrittstraining lernen Sie, Ihre rhetorischen Fähigkeiten und Ihre kommunikative Kompetenz zu optimieren und Ihre Wirkung auf andere professionell einzusetzen. Ihre Stimme ist ein wichtiges Instrument auf der Baustelle und im Onlinemeeting.

Präsenzseminar mit Ute Bries, Akademie für Business Stimme und Speaking, Bassum.

Dienstag, 29.10.2024

15:00 Uhr–19:00 Uhr

23. Bremer Bausachverständigentag: Starkregen und Dauerregen – Auswirkungen auf Gebäude + Grundstück

Architektenkammer Bremen / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41/43, 28195 Bremen

Der Bremer Bausachverständigentag ist ein Netzwerktreffen der Bausachverständigen in Niedersachsen und Bremen, greift darüber hinaus aber auch immer aktuelle Themen auf, die für alle Kammermitglieder von Interesse sind.

In diesem Jahr wurde die Starkregen-Thematik ausgewählt mit den daraus folgenden Schadensbildern und deren Analyse sowie Lösungsbeispielen und vorbeugenden Maßnahmen.

Zum Bremer Bausachverständigentag lädt der Ausschuss Sachverständigenwesen der Architektenkammer und der Ingenieurkammer Bremen ein. Präsenzveranstaltung mit Prof. Dr.-Ing. Heiko Sieker, Hoppegarten; RA Heinrich Immoor, Bremen und Architekt Andree Sachmerda, Bremen.

Mittwoch, 30.10.2024

10:00 Uhr–13:00 Uhr

Mobilitätsmanagement nach MobBauOG – Teil 4 (Lehrgang in 4 Modulen): Ohne KOMMUNIKATION läuft's nicht

Architektenkammer Bremen / Ingenieurkammer Bremen, Geeren 41/43, 28195 Bremen

Das beste Mobilitätskonzept hat wenig Wirkung, wenn die Kommunikation nicht stimmt. Deshalb ist es in Bremen verpflichtend zusammen mit dem Mobilitätskonzept nach Mobilitäts-Bau-Orts-gesetz (MobBauOG) auch ein Kommunikationskonzept zu entwickeln und einzureichen. Wie man mit welchen Zielgruppen kommuniziert und welche Hilfestellung die Stadtgemeinde dabei bieten kann, ist Fokus dieses Moduls.

Präsenzseminar mit Rebecca Karbaumer, Wiebke Weltling, Ref. Strategische Verkehrsplanung, Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Bremen.

Montag, 04.11.2024

17:00 Uhr – 18:30 Uhr

E-Rechnungspflicht ab 2025 – Anforderungen und Regelungen

Elektronische Rechnungen sind die Zukunft der Rechnungsstellung. Und diese Zukunft steht mit ein paar Pflichten vor der Tür aller deutschen Unternehmen. Grund dafür ist die E-Rechnungspflicht, die in Deutschland ab dem 1. Januar 2025 sukzessive eingeführt wird. Online-Seminar mit Steffen Laumann, IT-Berater, Eitco GmbH, Berlin.

Dienstag, 05.11.2024

17:00 Uhr–18:30 Uhr

Honorarnachträge nach HOAI

Inhalt dieses Seminars sind die Darstellung typischer Honorarnachträge bei Planungsleistungen nach HOAI. Besprochen werden deren rechtliche Voraussetzungen, Möglichkeiten der Durchsetzung und Abwehr sowie sinnvolle vorsorgliche Vorgehensweisen.

Onlineseminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Mittwoch, 06.11.2024

09:00 Uhr–16:00 Uhr

Beratertag für Büroinhaber und Bürogründer sowie zur Büronachfolge und Büroübernahme

Die einstündigen Beratungen mit Dipl.-Ing. Kai Haeder, Managementberater + Coach, Hannover, dienen Büroinhabern und Bürogründern als erste Anlaufstelle zu Fragen einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung in allen Lebensphasen. Zunächst wird die jeweilige Situation bewertet und weitere Rahmenbedingungen geprüft, um erste Lösungswege aufzuzeigen.

Nach Ihrer Anmeldung stimmen wir mit Ihnen einen Termin Ihrer Wahl zwischen 9 und 15 Uhr telefonisch ab, die Dauer beträgt 1 Stunde. Gern können Sie sich direkt an die Ansprechpartnerin Kristin Kerstein wenden: 0421 1626895 oder kk@akhb.de

Donnerstag, 07.11.2024, 09:30 Uhr–17:00 Uhr und

Freitag, 08.11.2024, 09:30 Uhr–17:00 Uhr

Nachtragsmanagement – Nachtragsansprüche der Bauunternehmen und Nachtragsprüfung nach HOAI

Seminarziel ist die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse, um Nachtragsbearbeitung und -prüfung sicher vornehmen zu können, Nachtragsursachen zu reduzieren und die Prüfungsaufgabe in die Leistungspflichten nach HOAI einordnen zu können.

Online-Seminar mit Dipl.-Ing. Hans A. Schacht, Architekt und Honorarsachverständiger, Hannover.

Das vollständige Fort- und Weiterbildungsprogramm der Architektenkammern und Ingenieurkammern in Bremen und Niedersachsen finden Sie auf www.fortbilder.de